

Seniorenclub feiert 40. Geburtstag

Jubiläum im Rahmen der Weihnachtsfeier begangen – Spenden für die Lebenshilfe

Von Tanja Weichold

Mitterfelden. Einst von 13 Männern gegründet und nur für Männer offen feiert der Seniorenclub Mitterfelden heuer sein 40-jähriges Bestehen – seit Jahren unter bewährter Führung dreier Damen. Dies merkte Bürgermeister Hans Eschlberger schmunzelnd in seinem Grußwort auf der Weihnachtsfeier am Samstagmittag in der Kantine beim Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei (BPF) an.

Auch die CDU stehe unter Frauenführung, sagte Eschlberger in Anspielung auf die tags zuvor erfolgte Neuwahl, bei der die Mitgliederversammlung der Partei mehrheitlich Annegret Kramp-Karrenbauer zur Nachfolgerin von Angela Merkel wählte. „Wenn man sich umschaut, wie viele Frauen heute Mitglied im Seniorenclub sind, tät's den Verein ohne Frauen vielleicht gar nicht mehr geben“, mutmaßte er in seinem Grußwort. Und schob scherzend nach: „Schauen wir mal, wie es nach den Kommunalwahlen im Jahr 2020 auf Gemeindeebene weitergeht, wenn überall die Frauen regieren.“

Bürgermeister Eschlberger dankte dem Senioren-



Freuten sich über das Jubiläum (von links): Bürgermeister Hans Eschlberger, die Vorstandsdamen Renate Berger, Mathilde Schirotschin und Hilde Jander sowie der Angerer Familiensang mit Christina, Elisabeth und Ursula Oberhofer und Marille Koch. – F.: Tanja Weichold

club für sein soziales Engagement. 5300 Euro an Spenden seien über die Jahre für wohltätige Zwecke zusammengekommen. Bei der Weihnachtsfeier am Samstag ging ein Spendenkörbchen zugunsten der Lebenshilfe Berchtesgadener Land um. In dieser landkreisweiten Einrichtung ist Eschlberger Mitglied der Vorstandschaft und so bedankte er sich stellvertretend für alle sozialen Organisationen im Namen der Lebenshilfe. Diese unterhält in den Ortsteilen Adelstetten und Thundorf auch in der Gemeinde

Ainring zwei Wohngruppen. Für Thundorf ist die Spende heuer bestimmt, das Geld bleibe damit in der Gemeinde, sagte Vorstandsmitglied Hilde Jander.

Weiter dankte Eschlberger den Wirtinnen Traudl Tennigkeit und Maria Langwieder. Die beiden feierten heuer 40. Kantinenjubiläum und werden voraussichtlich nächstes Jahr in den verdienten Ruhestand gehen. Eschlberger lobte ihr Engagement und das „erneut vorzügliche“ Essen. Dafür gab es von den Seniorenclub-Mitgliedern kräftigen Beifall.

Eschlberger las eine lustige Geschichte über den „Adventskranz“ vor und beendete seinen Beitrag mit einem selbst verfassten Gedicht. Darin wünschte er einen schönen Advent, den Kranken Gesundheit, den Traurigen Fröhlichkeit, dass den Armen nicht das Nötigste fehle, jedem „a Stünderl der Einkehr zur inneren Ruah“ und eine friedlich-glückselige Weihnachtszeit.

Hilde Jander führte stellvertretend für ihre Vorstandskolleginnen Mathilde Schirotschin und Renate Berger durchs Programm

der Weihnachtsfeier. Auch sie hatte ein Gedicht vorbereitet und zwar zum 40-jährigen Bestehen. „Das starke Geschlecht regiert nicht mehr, die Frauen sind heute im Verein der Herr“, lautete darin eine Botschaft. „Und so pack ma jetzt die nächsten fünf Jahr und bleiben weiter eine nette Senicclub-Schar“, schloss Hilde Jander.

Sie las mit Mathilde Schirotschin im weiteren Verlauf der Feier eine Geschichte und dankte dem Angerer Familiensang um Marille Koch mit ihrer Tochter Ursula Oberhofer sowie den beiden Enkelinnen Elisabeth und Christina für die feierliche musikalische Umrahmung. Die sangen mit allen anwesenden Mitgliedern zum Schluss den Andachtsjodler. Bei der Weihnachtsfeier gab es kleine Geschenke sowie nach dem Mittagessen Kaffee und Kuchen und Glückwünsche für die Geburtstagskinder Renate Hörtnagel, Christl Emig, Rosmarie Heimendahl und Hannelore Lehner.

Mit den Wünschen für schöne Weihnachtstage und ein gutes Jahr 2019 mit vielen schönen Zusammenkünften und Ausflügen beendete Hilde Jander ihren Vortrag vor der fröhlichen, großen Seniorenclub-Freundschaftsrunde.